

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	22.05.2014
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	

Bericht des Behindertenbeauftragten 02/2014

Barrierefreie Kulturangebote

In der Kulturmétropole Köln werden immer mehr Angebote auch für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar. Dies gilt gleichermaßen für große Festivals wie für kleinere Veranstaltungen. Und es sind sowohl private Anbieter, wie auch städtische Einrichtungen, die sich hier engagieren. Drei Beispiele aus der jüngsten Zeit:

lit.COLOGNE (12. bis 22. März 2014)

Die lit.COLOGNE hat sich von jeher als Festival der kulturellen Vielfalt verstanden. 2013 erhielt die lit.COLOGNE im Rahmen des Kölner Innovationspreises Behindertenpolitik eine Belobigung für die Bemühungen, das Literaturfestival barrierefrei zu gestalten.

Auf diesem Weg ist die lit.COLOGNE auch in diesem Jahr weiter fortgeschritten: Auch beim 14. Mal fanden Veranstaltungen an barrierefreien Spielorten statt, wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen von Gebärdensprachdolmetschern begleitet und fanden im Café Cultura auf dem Gelände der Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK) in Köln-Riehl zwei Lesungen in leichter Sprache von Mitarbeiter/innen des Magazins „Ohrenkuss“ statt.

Kölner Kindermusikmesse (6. bis 9. April 2014)

Zum mittlerweile dritten Mal fand im April im Bürgerhaus Kalk die Kölner Kindermusikmesse statt. Die Messe richtet sich an Kinder, ihre Eltern und an ein interessiertes Fachpublikum. Zum Programm gehören Mitmachkonzerte und -aktionen, Infostände und ein Rahmenprogramm rund um das Thema Kind und Musik. Die Kindermusikmesse ist Bestandteil von "Abenteuer Musik", einem Konzept zur Vermittlung musikalischer Inhalte an Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren.

Das bisherige Konzept wurde in diesem Jahr um das Thema Inklusion erweitert. Ziel ist die Gleichbehandlung und gleichberechtigte Teilhabe gehandicapter Kinder am musikalischen Angebot. Dies umfasst auch, dass alle Wochenend-Kinderkonzerte im Rahmen von „Abenteuer Musik“ von Gebärdensprachdolmetscher/innen begleitet werden, um auch hörgeschädigten Kindern und ihren Eltern den Zugang und die Freude an diesen Konzerten zu ermöglichen.

Sommerblut (2. bis 18. Mai 2014)

Das Sommerblut-Festival der Multipolarkultur versteht sich als inklusives Kulturfestival, wel-

ches die unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen und politischen Standpunkte und Identitäten miteinander verbindet. Schwerpunkt des Sommerblut Kulturfestivals 2014 war „Tabu“, etwa das Tabuthema „Sexualität und Behinderung“. Darüber hinaus fanden viele weitere Programmpunkte zum Thema Inklusion statt und wurde beispielsweise die Eröffnungsveranstaltung für Menschen mit Hörbehinderung übertitelt und für blinde Menschen akustisch beschrieben (Audiodeskription).

Vor 5 Jahren wurde die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert

Aus Anlass des fünften Jahrestages der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hatte das „Forum Inklusive Bildung“ für den 3. April 2014 in das Forum der Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum zu der Veranstaltung „Inklusion bewegt“ eingeladen. Die Punktdienststelle Diversity gehörte, wie auch die Volkshochschule, zu den Mitveranstaltern.

Auf dem Programm standen ein Ideenmarkt, Vorträge zu unterschiedlichen Perspektiven auf die Leitidee der Inklusion und ein ‚bewegter‘ Ausklang.

Die Veranstaltung selbst war barrierefrei gestaltet: Der Veranstaltungssaal ist schwellenfrei erreichbar, Gebärdensprachdolmetscher/innen übersetzten die Vorträge für die gehörlosen Teilnehmer/innen, Hörgeschädigte profitierten von der im Saal fest installierten Induktionsschleife.

"Schon viel erreicht - noch viel mehr vor"

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Am 5. Mai 2014 fand der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung statt. Er hat in diesem Jahr das Motto "Schon viel erreicht - noch viel mehr vor". Auf der zentralen Aktion in Berlin stand die Forderung der Behinderten- und Selbsthilfeverbände nach einem Bundesteilhabegesetz und der Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt.

In Köln beteiligten sich in diesem Jahr zwei Einrichtungen mit eigenen Aktionen an diesem Protesttag:

- Die inklusive Jugendeinrichtung Ohmstraße (in Porz-Eil).
- Der Verein „Zwischenraum“ mit dem Laden "SiebenSachen" (in Junkersdorf).

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Köln hat an beiden Aktionen teilgenommen.